

Zur öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldete Personen: Stand März 2006

	Februar 06			März 06			März 05		
	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote
Stellensuchende	5'936		4.8%	5'729		4.6%	5'937		4.8%
Männer	3'036	51.1		2'881	50.3		3'177	53.5	
Frauen	2'900	48.9		2'848	49.7		2'760	46.5	
davon Arbeitslose	3'858		3.1%	3'689		3.0%	3'993		3.2%
Männer	2'047	53.1		1'914	51.9		2'189	54.8	
Frauen	1'811	46.9		1'775	48.1		1'804	45.2	
Nationalität									
Schweizer	2'277	59.0		2'202	59.7		2'384	59.7	
Ausländer	1'581	41.0		1'487	40.3		1'609	40.3	
nach Alter									
15-24 Jahre	998	25.9		872	23.6		940	23.5	
25-49 Jahre	2'054	53.2		2'010	54.5		2'201	55.1	
50 und mehr	806	20.9		807	21.9		852	21.3	
Dauer der Arbeitslosigkeit									
1-6 Monate	2'369	61.4		2'206	59.8		2'406	60.3	
7-12 Monate	936	24.3		943	25.6		1'010	25.3	
>1 Jahr (= Langzeitarbeitslose)	553	14.3		540	14.6		577	14.5	
nach Funktion									
Fachfunktion	2'032	52.7		1'966	53.3		2'184	54.7	
Hilfsfunktion	1'195	31.0		1'155	31.3		1'238	31.0	
Kader	229	5.9		218	5.9		244	6.1	
Lehrlinge	238	6.2		212	5.7		200	5.0	
SchülerInnen, Studierende	122	3.2		103	2.8		98	2.5	
Übrige	42	1.1		35	0.9		29	0.7	
Zugänge AL	669			699			749		
Abgänge AL	805			867			824		
Ausgesteuerte im Kanton Thurgau vom 1. Januar bis 31. Januar 2006									82

Im Berichtsmonat März sanken sowohl die Arbeitslosen- als auch die Stellensuchendenwerte.

Die Zahl der Stellensuchenden ging um 207 auf 5'729 Personen zurück, wodurch ihre Quote um 0,2 Prozent auf 4,6 Prozent abnahm. Ein derart starker Rückgang im März wurde seit 2000 nicht mehr erreicht (-259). Auch liegt die Zahl der gemeldeten Personen um 388 tiefer als im März 2004, als mit 6'117 der bisherige Märzhöchststand erreicht wurde.

Beide Geschlechter profitierten von der sinkenden Arbeitslosigkeit, wenn auch die Männer stärker (-155) als die Frauen (-52).

Die Zahl der Arbeitslosen reduzierte sich um 169 Personen. Dadurch verringerte sich die Arbeitslosenquote um 0,1 Prozent und erreichte 3,0 Prozent.

Beide Geschlechter wiesen weniger Betroffene auf, wobei auch hier bei den Männern eine deutlichere Abnahme verzeichnet wurde (-133) als bei den Frauen (-36).

Die Zahl der arbeitslosen Personen ausländischer Herkunft sank stärker (-94) als die Zahl der arbeitslosen Schweizerinnen und Schweizer (-75).

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt schlug sich vor allem bei den 15- bis 24-Jährigen (-126) und bei den 25- bis 49-Jährigen (-44) nieder. Dagegen erhöhte sich die Arbeitslosigkeit bei den 50-Jährigen - wenn auch kaum ausschlaggebend (+1).

Bei denjenigen Personen, welche 1 - 6 Monate arbeitslos sind, reduzierte sich die Anzahl Betroffener merklich (-163). Auch bei den Langzeitarbeitslosen war die Arbeitslosigkeit rückläufig (-13). Dagegen mussten diejenigen Personen, die 7 - 12 Monate arbeitslos sind, einen leichten Anstieg hinnehmen (+7).

Bei den Personen, die eine Fachfunktion ausübten (-66), bei den Hilfskräften (-40) sowie bei den Lehrabsolventen oder -abbrechern (-26) war die Abnahme der Arbeitslosigkeit stärker als bei den Schul- und Studienabsolventen oder -abbrechern (-19) und bei den Kaderpersonen (-11).

Die Zahl der Zugänge in die Arbeitslosigkeit nahm gegenüber dem Vormonat zu (+30). Erfreulicherweise waren auch mehr Abgänge aus der Arbeitslosigkeit (+62) zu verzeichnen. Während des Berichtsmonats wurden deutlich mehr Abgänge (867) als Zugänge (699) gezählt.